©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 12. Mai übersandte Herr Prof. J. Wiesner eine von E. Ráthay, Professor an der k. k. önologisch-pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg, ausgeführte Arbeit: „Ueber Austrocknungs- und Imbibitionserscheinungen der Cynareen-Involucren". Die Resultate derselben lassen sich, wie folgt, zusammenfassen: 1. Sogenannte „hygroskopische Eigenschaften", ähnlich wie die, welche bekanntlich schon längst an den inneren Involucren der blühenden Carlinen beobachtet worden sind — diese öffnen ihre inneren Involucren bei trockenem und schliessen sie bei feuchtem Wetter — zeigen die Involucren der übrigen Cynareen während der Fruchtreife dieser. 2. Die hygroskopischen Eigenschaften aller Cynareen-Involucren erklären sich aus dem Umstande, dass in ihren Involucralblättern unter der Epidermis der Unterseite ein Sklerenchym liegt, das sich einerseits bei Befeuchtung durch Imbibition viel mehr verlängert und anderseits bei Austrocknung viel weniger verkürzt als die der Oberseite der Involucralblätter nahegelegenen Gewebe. 3. Indem sich die Involucren der Cynareen bei trockenem Wetter öffnen, dagegen bei feuchtem Wetter schliessen, erfolgt bei diesen Pflanzen die Ausstreuung und Verbreitung der Früchte unter Beseitigung des für diese beiden Vorgänge schädlichen Einflusses von Nässe und Feuchtigkeit.

— In einer Sitzung der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 17. Juni übersandte Dr. G. Haberlandt, Docent der Botanik in Graz, eine Abhandlung: „Ueber collaterale Gefässbündel im Laub der Farne". Die Hauptresultate dieser Untersuchung lauten folgendermassen: 1. In den Laubausbreitungen aller untersuchten Farne (aus sämmtlichen Familien) sind die kleineren Gefässbündel collateral oder doch in hohem Grade excentrisch gebaut und zwar derart, dass wie im Blatte der Phanerogamen das Zadrom (Xylem) der Oberseite, das Leptom (Phloüm) der Unterseite des Wedels zugekehrt ist. 2. Der Uebergang vom collateralen Bau der kleinen Blattbündel zum concentrischen Typus der Bündel des Stammes wird dadurch vermittelt, dass in den Hauptnerven der Blätter (und häufig auch in den Blattstielen) die leitenden Stränge excentrisch gebaut sind. Die das Zadrom umgebende Leptomschicht ist unterseits viel mächtiger entwickelt als auf der Oberseite. 3. Die Entwicklungsgeschichte der collateralen Farngefässbündel vollzieht sich in derselben Weise wie bei den Phanerogamen. Die Differentiirung des Zadroms und des Leptoms beginnt auf dem Querschnitte an zwei entgegengesetzten Punkten des Cambiumbündels und schreitet von hier aus in centripetaler Richtung (bezogen auf die Bündelaxe) weiter. 4. Im Ganzen und Grossen herrscht ein Parallelismus zwischen dem dorsiventralen Bau des Mesophylls und der collateral-excentrischen Ausbildung seiner Gefässbündel. Je ausgesprochener die Dorsiventralität des Assimilationssystems ist, desto auffälliger ist der collateral-excentrische Bau seiner leitenden Stränge. 5. Für die Farne ergibt sich aus diesen Beobachtungen mit Noth-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

wendigkeit, für die Phanerogamen mit grösster Wahrscheinlichkeit, dass der collaterale Bau des Gefässbündels und seine Orientirung im flachausgebreiteten Laubblatte eine primäre anatomische Thatsache ist. Die anatomisch physiologische Dorsiventralität des Laubblattes spricht sich auf diese Weise auch in der Structur seiner leitenden Stränge aus.

— Bericht über die X. Wander-Versammlung der botanischen Section der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. (Aus dem Jahrbuche des schles. Forst-Vereines für 1880.) Wir entnehmen diesem ausführlich gehaltenen Berichte nachstehende interessante Details: Die Versammlung fand am 4. Juli im Fürst Hatzfeld'schen Schlosse Nesigode bei Trachenberg statt. Der Fürst hatte sich zur Begrüssung seiner Gäste persönlich eingefunden, und bereitete ihnen einen sehr liebenswürdigen Empfang. Die wissenschaftliche Sitzung wurde im Freien auf einem von mächtigen Buchen umschatteten Platze abgehalten. Vorträge hielten: Geh. Rath Göppert: 1. Ueber Araceen und deren hohe Bedeutung seit Aufnahme der klassischen Bearbeitung derselben durch Prof. Dr. Engler in De Candolle's Prodromus. 2. Ueber den seinerzeit von Al. Humboldt bekannt gemachten riesigen Drachenblutbaum auf Teneriffa, welcher leider im December 1879 als Opfer aussergewöhnlicher Stürme gefallen ist. Apotheker Fritze in Rybnik war so glücklich, nach längerem sorgfältigen Nachgraben ein ansehnliches Stück des untersten Theiles dieses so berühmten Baumes zu erlangen, welches im Breslauer Museum aufbewahrt wird. Selbes hat 2 M. Länge und 1 Meter Dicke. Uebrigens soll nach Fritze noch ein zweites Exemplar der *Dracaena Draco* bei Geod auf Teneriffa, von gleichfalls colossalen Dimensionen existiren. 3. Vorlage des von Prof. Dr. Purkynje eingesendeten Werkes: „Das vom böhmischen Forstverein vorzugsweise in den Forsthäusern des Waldes errichtete ombrometrische Netz Böhmens im ersten Jahre seines Bestehens (1879)." 4. Vorweisung und Erklärung einer Anzahl Schliffe fossiler Hölzer der permischen Formation. — Ferner Apotheker Schadenberg: Floristische Mittheilungen über die Inselgruppe der Philippinen, nebst Vorlage von dortigen Erzeugnissen; Abhandlung über den auf jenen Inseln einheimischen *Amorphophallus*; Professor Cohn: a) Ueber die Cultur der Pflanzen in chemischen Nährflüssigkeiten; b) Demonstrationen mehrerer neuer Blüthenmodelle für Schulen, und c) über die Benützung von uns bisher unbeachteter pflanzlicher und thierischer Stoffe als Nahrungsmittel bei den ostasiatischen Völkern, z. B. der essbare Seetang (*Gelidium*). Hieran knüpft der Vortragende eine Erläuterung, betreffend die noch häufig genug vorkommenden Vergiftungsfälle durch den Genuss verkannter Schwämme, und die zur Verhütung solcher Unglücksfälle geeigneten Vorsichtsmassregeln; Oberstabsarzt Dr. Schröter: Ueber die zweckmässigste Conservirung von Hymenomyceten; Dr. C. Boenitz (Königsberg): Vorweisung von Algen und Charen, welche derselbe am baltischen Strande im Brackwasser der Ostsee gesammelt

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

hatte. Darunter ein Unicum, nämlich *Chara connivens*, das einzige bisher in Europa gefundene, nicht durch Ballast ausgeworfene Exemplar. G. H. Göppert theilt schliesslich mit, dass als das beste Verfahren, auf Alpenreisen gesammelte Pflanzen zu conserviren, sich das Einpacken der Pflanzen in Wachspapier bewährt habe. Sehr trockene Pflanzen, dann Blüthen sind mit einigen Tropfen Wasser zu besprengen. — Auf die Sitzung folgte eine Wald-Excursion, zum Theile zu Wasser auf vom Fürsten Hatzfeld zur Verfügung gestellten Kähnen. Die botanische Ausbeute war eine ziemlich ergiebige.

M. Přihoda.

— Der „Schlesische botanische Tauschverein," derzeit geleitet von Adolf Toepffer in Brandenburg a. H., veröffentlicht seinen 19. Jahresbericht, dem zufolge im Tauschjahre 1880/81 sich an demselben 136 Mitglieder mittelst Einsendungen betheiligt haben, wobei über 53000 Exemplare zur Vertheilung kamen.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: Von Herrn Murr mit Pflanzen aus Tirol. — Von Herrn Steininger mit Pfl. von der oberösterr.-steierischen Grenze.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Dr. Donner, Přihoda, Dr. Borbás.

Vorräthig: (B.) = Böhmen, (Cr.) = Croatien, (F.) = Frankreich, (I.) = Istrien, (Kt.) = Kärnten, (M.) = Mähren, (NOe.) = Niederösterreich, (OOe.) = Oberösterreich, (P.) = Polen, (Sl.) = Schlesien, (Sz.) = Schweiz, (T.) = Tirol, (U.) = Ungarn, (W.) = Westfalen.

Chrysocoma Linosyris (NOe., U.), *Chrysosplenium alternifolium* (NOe., OOe., U.), *oppositifolium* (B., U.), *Cicuta virosa* (B.), *Cineraria campestris* (U.), *rivularis* (OOe.), *spathulaefolia* (Thüringen), *Circaea alpina* (Kt.), *intermedia* (U.), *lutetiana* (OOe.), *Cirsium pannonicum* (Cr.. M., NOe., U.), *Cladium Mariscus* (W., Greifswald), *Clematis bellojocensis* (F.), *integrifolia* (NOe., U.), *recta* (NOe., OOe., U.), *Vitalba* (M., OOe.), *Clinopodium vulgare* (NOe., OOe.), *Cnidium venosum* (NOe.), *Colchicum arenarium* (U.), *autumnale* (OOe., U.), *Colutea arborescens* (U.), *Convallaria majalis* (OOe., U.), *multiflora* (M., OOe.), *Polygonatum* (OOe., U.), *verticillata* (M., NOe., U.), *Convolvulus arvensis* (OOe.), *Cantabrica* (U.), *sepium* (U.), *Corallorrhiza innata* (NOe., OOe., T.), *Coriandrum sativum* (U.), *Corispermum canescens* (U.). *hyssopifolium* (Berlin), *nitidum* (U.), *Cornus mas* (U.), *sanguinea* (OOe., Sl.,), *suecica* (Schweden), *Coronilla montana* (NOe.), *pallescens* (F.), *scorpioides* (Cr.), *vaginalis* (NOe.), *varia* (U.), *Corydalis cava* (OOe., Sl.), *claviculata* (W.), *fabacea* (B., NOe.), *ochro-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 031

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 341-343